

# Bildungsoffensive am Kap der Guten Hoffnung

KLETT IN SÜDAFRIKA

**Klett engagiert sich erstmals an einem Schulbuchverlag außerhalb Europas. Mit der Beteiligung an GARIEP Publishing Ltd. (Kapstadt) unterstützt Klett die massive Bildungsoffensive Südafrikas mit neuen Lehrwerken und fachlichem Know-how. Außerdem setzt sich Klett für die Fort- und Weiterbildung überwiegend farbiger Lehrerinnen und Lehrer in ländlichen Regionen ein.**

**Nach dem Ende der Apartheid wurden die Lehrpläne komplett erneuert, neue Schulbücher müssen konzipiert oder adaptiert werden. Rund 200 Lehrwerke hat GARIEP mittlerweile im Programm, darunter das erste nur von schwarzen Autorinnen und Autoren verfasste Geschichtsbuch.**

Zwischen 1997 und 1999 wurde mit dem Kauf des Verlags ACE (Pretoria) der Grundstein für den neuen Schulbuchverlag GARIEP gelegt, der im vergangenen Jahr gegründet wurde und heute 20 Mitarbeiter in Kapstadt und Pretoria hat. Der Name GARIEP ist dabei Programm, so Martin Veit, Geschäftsführer der Holding Ernst Klett Information: „Gariiep nennen die Südafrikaner den 1800 Kilometer langen Oranje-Fluss. Er ist die Lebensader Südafrikas und ‚Gariiep‘ ein Begriff, der von allen ethnischen Gruppen verstanden wird. Für einen neuen Verlag, der sich der Bildung und dem Lernen verschrieben hat, also ein Name mit hoher Symbolkraft.“

In Südafrika gibt es seit 1994 elf Amtssprachen: Neben Englisch und Afrikaans sind es die regional verbreiteten Bantu-Sprachen Zulu, Setswana, Xhosa, Nord-Sotho, Süd-Sotho, Tsonga, Swasi, Ndebele und Venda. Die meisten Schulbücher werden jedoch in Englisch verfasst.



Ernst Klett Information/GARIEP

Martin Veit, Geschäftsführer Klett Information, Busile Ndukumbini, Marketing-Director, und Colin David Bower, Managing-Director des Schulbuchverlags GARIEP Publishing Ltd., Kapstadt (v. l.)



GARIEP-Logo: Der Verlag wurde nach dem 1800 km langen Oranje-Fluss benannt, der in Südafrika auch Gariiep heißt.

## Massive Bildungsoffensive des Staates

### Info-Tipps

- Weitere Informationen zu GARIEP gibt es im Internet unter [www.GARIEP.co.za](http://www.GARIEP.co.za).
- Informationen zum Engagement von Klett im Ausland stehen unter [www.klett.de](http://www.klett.de) im Internet.

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die Regierung eine massive Bildungsoffensive auf die Fahnen geschrieben. 1996/97 wurden 22,1 % des Staatshaushalts in die Bildung investiert. Ein wichtiges Ziel dieser Politik ist es, auch die hohe Arbeitslosigkeit und die damit zusammenhängende Kriminalität zu bekämpfen.

In Südafrika besteht inzwischen eine neunjährige allgemeine Schulpflicht vom 7. bis 15. Lebensjahr, der Unterricht ist unentgeltlich, die Einschulungsquote liegt bei ca. 80 Prozent. Die 21 Universitäten des am stärksten industrialisierten Landes Afrikas stehen allen ethnischen Gruppen offen. Die Eltern bzw. die Schulen

erhalten starke staatliche Unterstützung beim Kauf von Lehrmaterialien. „Das ist auch dringend nötig, denn die neuen Schulbücher und Unterrichtsmaterialien sind relativ teuer, haben aber dafür unseren Qualitätsstandard“, erläutert Veit die aktuelle Situation.

Für die schwarze Bevölkerung Südafrikas war der Kauf von Schulbüchern – sofern sie sich einen Schulbesuch überhaupt leisten konnte – früher undenkbar. „In den Homelands gab es ein paar wenige Schulbücher, schwarz-weiß und auf Zeitungspapier gedruckt“, so Veit weiter. Lesen können demzufolge längst noch nicht alle Südafrikaner: Nach aktuellen Schätzungen sind ca. 20 Prozent der schwarzen Bevölkerung Analphabeten.



Martin Veit,  
Geschäftsführer der  
Ernst Klett Informa-  
tion und Chairman  
von GARIEP.

## Dachziegel statt Schulbücher

### Buch-Tipp

Bernd Wiese: „Südafrika mit Lesotho und Swasiland“, aus der Reihe Perthes Länderprofile, Klett-Perthes, Gotha/Stuttgart 1999. Ob Lebens- und Entwicklungssituation der Bevölkerung, Nutzungspotenziale und deren Risiken für die Umwelt oder Strukturen der Wirtschaftsräume, Städte und Zentren: Zusammen mit dem umfassenden Begleitapparat aus 68 Karten und Abbildungen, 21 Übersichten, 116 Tabellen und 31 Farbfotos bietet dieser Titel Geographie-Experten und interessierten Laien eine übersichtliche Präsentation des modernen Südafrikas.

Hardcover, ISBN 3-623-00694-7, 360 Seiten,  
Preis: 48 DM/24,54 Euro

Seit dem Ende der Apartheid 1990/91 baut die südafrikanische Regierung das Bildungssystem stark aus und stellt den Schulen, die aber noch unerfahren und nicht ausreichend organisiert sind, relativ große finanzielle Mittel zur Verfügung. „Da kommt es schon mal vor, dass das Geld nicht für Schulbücher, sondern erst für Dachziegel ausgegeben wird“, weiß Veit von den Anfangsschwierigkeiten zu berichten.

Die neuen Strukturen seien erst im Aufbau, die neuen Lehrpläne würden noch zu wenig umgesetzt. „Ausreichend ausgebildete Lehrer, die moderne Lehrmaterialien auswählen und anwenden könnten, sind noch rar unter der schwarzen Bevölkerung.“

Klett engagiert sich daher neben dem Know-how-Transfer auf wirtschaftlicher Ebene – zum Beispiel für

Datenbanken und Marketinginstrumente – auch in der Lehrerfortbildung vor Ort: Der Informationsbedarf ist groß. Unterstützt wird Klett bei der Lehrerfortbildung vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) in Bonn, das dafür Fördermittel zur Verfügung stellt.

Mit dem so genannten PPP-Programm (Public-Private-Partnership) sollen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit gefördert werden, die langfristig angelegt sind und auf privatwirtschaftlichem Engagement basieren. Veit: „Wir stellen uns auf einen längeren Weg ein, sind aber überzeugt, dass sich trotz großer Konkurrenz mit GARIEP mittel- und langfristig ein ernst zu nehmender Verlag mit großem Marktanteil im Bildungsbereich Südafrikas etablieren wird.“

Neben den wirtschaftlichen Motiven seien aber auch persönliche Sympathien ausschlaggebend für das Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit: Veit pflegt engen Kontakt zu den Mitarbeitern und leitenden Angestellten bei GARIEP und ist als Chairman des neuen Schulbuchverlags mindestens zweimal im Jahr in Südafrika, um sich mit Managing-Director Colin David Bower und dessen Kollegen zu treffen. Dabei werden auch Strategien für den verstärkten Einsatz von Klett-Titeln entwickelt.

### Interview

## Bücher in Farbe – Luxus!

### GARIEP-Managing-Director Colin David Bower über den Aufbau eines Schulbuchverlags in Südafrika:

#### ■ Worin unterscheiden sich südafrikanische und deutschsprachige Schulbücher vor allem?

Deutsche Schulbücher sind auf feinem weißem Papier gedruckt, meist durchgehend bunt und haben viele Begleitmaterialien: Lehrerhefte, Arbeitsbücher, Wandkarten, Spiele, Software usw. Einen solchen „Luxus“ kann sich Südafrika nicht leisten. Farbige Schulbücher mit guter Papierqualität gibt es allerdings immer häufiger und wir bieten inzwischen auch Lesebücher an.

#### ■ In welchen Sprachen sind die Schulbücher verfasst?

Afrikanischsprachige Bücher sind teuer und nicht alle wollen sie haben. Für die 1. bis 4. Klasse gibt es aber Sprachkurs-Titel in Xhosa, Zulu and Sotho, die sehr beliebt sind. Ansonsten bestehen die Eltern aber darauf, dass in Englisch unterrichtet wird. Englisch als Zweit- und Ergänzungssprache ist ein riesiger Markt.

#### ■ Was sind die Hauptschwierigkeiten, mit denen Sie sich auseinander setzen müssen?

Neue Lehrpläne bedeuten hohe Entwicklungskosten. Hinzu kommen Budgetkürzungen in den Departments, die daher weniger Bücher bestellen. Außerdem gibt es keine staatlichen Großeinkäufe mehr, sondern die Schulen kaufen ihre Bücher selbst – oder eben nicht. Für uns heißt das weniger Absatz und mehr Marketing an Schulen. Unsere Abnehmer sind noch zu 75 Prozent die staatlichen Schulen. Aber der Trend geht in Richtung unabhängige Schulinrichtungen. Darauf müssen wir vorbereitet sein.



## „Das Zahlenbuch“ am Kap

Da Südafrika als Präsidialdemokratie mit föderalen Elementen organisiert ist, haben die dezentralisierten Provinzen auch in Bezug auf Lehrpläne und Unterrichtswerke oft verschiedene Richtlinien. GARIEP

entwickelt daher jeweils passende Schulbücher und adaptiert Klett-Lehrwerke, sofern sich diese mit den südafrikanischen Lehrplänen vereinbaren lassen: So wird das erfolgreiche „Zahlenbuch“ für den Mathematikunterricht (siehe hierzu auch den Beitrag über „mathe 2000“ auf Seite 13/14 dieses Klett ThemenDienstes) bald auch in südafrikanischen Klassenzimmern zum Einsatz kommen.

Außerdem erscheint bei GARIEP demnächst das erste nur von schwarzen Autorinnen und Autoren verfasste Geschichtsbuch Südafrikas, das, so Veit, natürlich einen grundlegend anderen Blickwinkel einnehme als die Geschichtsschreibung während der Apartheid.

Südafrika hat heute ca. 43 Millionen Einwohner, nicht einmal fünf Millionen davon sind weiß. Laut Marktstudien sind ca. 14 der insgesamt 43 Millionen Einwohner Kinder.

„Eine qualifizierte Schulbildung und ein Beruf sind für die nachkommende Generation entscheidende Schritte, um den ‚previously disadvantaged people‘, den ehemals unterprivilegierten und benachteiligten Menschen Südafrikas, gleiche Chancen auf Arbeit und Wohlstand zu ermöglichen“, so Veit, „auch wenn das sicher nicht von heute auf morgen zu erreichen ist.“

sam



Bernd Wiese

Schulkinder in Südafrika

### Ansprechpartner

#### Martin Veit

Ernst Klett Information

Geschäftsführer

Rotebühlstraße 77

70187 Stuttgart

Telefon: 07 11-66 72-14 28

Fax: 07 11-66 72-20 46

Mail: m.veit@klett-mail.de